Richard Dehmel an Arthur Schnitzler, 8. 6. 1908

Braunwald, 8. 6. 1908.

Verehrter Herr Schnitzler!

Möge der Titel Ihres Romans mir ein Omen sein. Ich sitze nämlich auf einem Schweizer Berg in dickem Nebel, und es wird wohl noch eine Woche dauern, bis der Regen herunter ist. Da kann ich also Ihrem »Weg ins Freie« – (zum Glück konnte ich mich nicht entschliessen, ihn in der Neuen Rdschau zu lesen) – die verständnisvollste Andacht widmen.

Mit schönstem Dank

Ihr

Dehmel.

 DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2730.
Brief, Maschinenschriftliche Abschrift, 1 Blatt, 1 Seite, 410 Zeichen Schreibmaschine
Zusatz: Original nicht nachweisbar

Erwähnte Entitäten

Werke: Der Weg ins Freie. Roman, Die neue Rundschau Orte: Braunwald, Schweiz, Wien

QUELLE: Richard Dehmel an Arthur Schnitzler, 8. 6. 1908. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01775.html (Stand 18. Januar 2024)